

Auf Nachhaltigkeit achten

»Pfrontner Liste« stellt Konzepte in Weißbach vor und hört sich Anliegen der Bürger an

Pfronten – Vor allem um die Themen Nachhaltigkeit, das Bahnhofsgelände Weißbach, das Hotel Bergpanorama sowie der Kindergarten und Hort des Ortsteils drehte sich jetzt die Ortsteilversammlung der „Pfrontner Liste“ in Weißbach. Dafür hatten sich etwa 60 Bürger versammelt.

**Kommunalwahl
2020**



am
15. März 2020

Auf das Hotel Bergpanorama und die geplanten Neubaumaßnahmen blickte zunächst Gemeinderat Josef Steiner. Aktueller Stand sei, dass der Gemeinderat einstimmig eine zwei Jahre gültige Veränderungssperre für das Gebiet erlassen habe und nun eine Bauleitplanung eingeleitet werde. In dieser müsse der Gemeinderat nun genau festlegen, was in diesem ortsprägenden und sensiblen Gebiet entstehen dürfe. Christian März widmete sich danach

dem Thema Nachhaltigkeit. An vielen kleinen Alltagsbeispielen zeigte er, wie jeder Bürger seinen kleinen Beitrag im täglichen Leben dazu leisten könne. Wie dies auch im Geschäftsleben funktioniert, erläuterte Julia Mautz anhand der Bäckerei ihrer Eltern: Mehl aus Allgäuer Mühlen, Milch vom Bauern Wohlfart aus Pfronten, Eier aus Seeg, Wassererhitzung mit Wärmerückgewinnung.

Zielstrebig umsetzen

Die Gemeinde habe zur Nachhaltigkeit bereits 2014 ein Energie- und Klimakonzept erlassen. Einige der darin festgelegten 26 Punkte wurden zwar umgesetzt, dennoch müsste das wichtige Thema Klima/Umwelt unter Einbeziehung der Bürger, verstärkt angegangen werden, forderte die „Pfrontner Liste“. Bezeichnend und erschreckend sei laut der Gruppierung, dass von den 60 Besuchern nur Alfons Haf als Mitwirkender, anwesende Gemeinderäte ausgenommen, je von diesem Konzept gehört haben. Dabei betreffe es jeden Bür-

ger. Auf einen weiteren Aspekt zum Thema Nachhaltigkeit, die Fuß- und Radwege, ging Max Riedmiller ein. Er erklärte, wie bereits vor sechs Jahren das „Pfrontner Forum“ hierzu ein Konzept erarbeitet hatte und die direkte Nord-Südachse ins Gespräch brachte. Mit wenigen Maßnahmen könnte hier viel erreicht werden, man müsste es nur zielstrebig angehen, meinte Riedmiller.

Zielstrebiges Umsetzen stand auch beim Bahnhofsgelände Weißbach im Mittelpunkt. Bürgermeisterkandidat Alfons Haf berichtete über den bisherigen Werdegang. Es gebe einen klaren Beschluss, dass im nord-/westlichen Bereich für die freiwillige Feuerwehr und im süd-/östlichen Bereich für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ausreichend Platz vorgehalten werden solle. Gleichzeitig sollten für den mittleren Bereich aber Bodenuntersuchungen gemacht werden, um eventuell Bauland für Einheimische realisieren zu können. Haf würde gerne den be-

reits drei Jahre alten Beschluss umsetzen. Trotz neu errichtetem Fahrradständer und Wartehaus sei das Gelände, auch durch die zuletzt fragwürdige Aushubablagerung, kein Aushängeschild, meinte der Bürgermeisterkandidat.

Sanierung nötig

Im weiteren Gespräch mit den Bürgern kam der für Weißbach wichtige Kindergarten und Hort zur Sprache. Eine besorgte Mutter berichtete, dass das gesamte Gebäude dringend energetisch saniert werden müsste. Das wäre bereits vor fünf Jahren versprochen worden. Vertröstet mit den zuletzt notwendigen Brandschutzmaßnahmen, sei bis jetzt aber noch immer nichts passiert. Ein Problem, das auch beim Tag der offenen Tür Gesprächsbedarf lieferte.

Als Themen, die die Pfrontner bewegen, zeigten sich einmal mehr der Verbrauchermarkt Feneberg, bei dem große Zustimmung für den Standort Ried herrscht, sowie ein funktionierendes Ortsbusmodell. kb